

Ateliers (Fortsetzung)

8. Konsensfindung – In der Vielfalt unterwegs zur Einheit

In der Mennonitischen Weltkonferenz sind täuferische Kirchen aus allen Kontinenten verbunden. Unterschiedlichste kulturelle Kontexte begegnen sich, ebenso wie sehr unterschiedliche theologische Prägungen. Auf Weltebene werden alle verbindlichen Entscheidungen nur im Konsensverfahren entschieden, keine Mehrheit kann über eine Minderheit bestimmen; doch erfordert der Prozess ebenso freiwillige Selbstzurücknahme. Wie sieht ein Konsens-Prozess praktisch aus? Welche Dynamiken legt ein solcher Prozess frei? Liesse sich das Modell auch auf Ebene der Kirchgemeinde anwenden? Jürg Bräker vertritt die Konferenz der Mennoniten der Schweiz im General Council der Mennonitischen Weltkonferenz und berichtet aus seinen Erfahrungen in der weltweiten täuferischen Gemeinschaft.

Leitung: Jürg Bräker

9. Theologie des Fastens für übersättigte Zeiten

Das Fasten gehört zusammen mit der Gymnastik und der Diätetik zu den spirituellen Körperübungen der Antike. Welche theologische Bedeutung haben sie für uns? Braucht es sie, um seliger zu werden? Oder heiliger? Oder ganzheitlicher? Wir verfolgen die Spur einer Auseinandersetzung, die den Reformatoren wichtig war und bis zur Gegenwart die frommen Gemüter bewegt.

Leitung: Ralph Kunz

10. Nachfolge als Widerstand

Bis vor kurzem wurde hierzulande davon ausgegangen, dass unsere freiheitliche Ordnung genügend Spielraum lässt für die Nachfolge Christi. Diese Sicht der Dinge ist nicht diejenige von Christen anderswo auf der Welt und sie gerät nun bei uns ins Wanken. Anhand von einigen Beispielen des Protestes und des Widerstandes werden wir uns Motivationen, Begründungen und Konsequenzen der Nachfolge als Widerstand - geistlich-moralisch und physisch - nähern und deren Bedeutung, Potential und Grenzen für uns heute diskutieren.

Leitung: Hansueli Gerber

11. Neuer Wein in alte Schläuche? Von der Spannung zwischen Alt und Neu in Gemeinden

Wenn in Gemeinden Gruppen zu neuen Ufern aufbrechen, führt das oft zu Spannung mit althergebrachten Gewohnheiten. Wie können wir verhindern, dass sich Spaltpilz zwischen Neuem und Altem einnistet und Gemeinschaften zerreisst?

Leitung: Christine Reibenschuh

12. Festen oder Fasten? Fasten und Nicht-Fasten im Neuen Testament

Zur Zeit Jesus galt Fasten als gute, selbstverständliche religiöse Praxis. Doch Jesus ist nicht gerade durch Fasten aufgefallen, sondern wurde als «Fresser und Weinsäufer» verschrien (Mt. 11,19). Die differenzierte Position Jesu zur Fastenpraxis seiner Zeit – Regelbruch inklusive – regt bis heute zum freien Umgang mit religiösen Traditionen an.

Leitung: Detlef Hecking

Genauere Angaben zu den Atelierleitenden finden sich auf der Homepage www.reformiertbewegt.ch

Am Wochenende wird parallel ein Workshop für Jugendliche ab 15 Jahren stattfinden. Beachten Sie den separaten Flyer. Leitung und Auskunft: Christoph Sigrist (Pfarrer am Grossmünster).

Hinweis! Sonntag, 6. März, 10:00 Uhr im Grossmünster

Ökumenischer Festgottesdienst zum Gedenken an das Wurstessen vor 500 Jahren! **Beteiligte:** Predigt: Kirchenratspräsident Michel Müller, Generalvikar Luis Varandas; Jürg Bräker, Generalsekretär der Schweizer Mennonitenkonferenz. Musik: Collegium Vocale Grossmünster und Projektchor verschiedener mennonitischer Gemeinden, Kunstinstallation im Grossmünster. Bibelrad von Hans Thomann.

Verein reformiertbewegt

Der Verein reformiertbewegt setzt sich dafür ein, dass Debatten in der Kirche offen, theologisch fundiert, auf dem Boden der reformatorischen Tradition und in einem Geist der «Kraft, Liebe und Besinnung» geführt werden. Durch qualifizierte und pointierte Beiträge will der Verein als Katalysator für eine Erneuerung dienen, die Gemeinden bewegt, ihre Mitglieder inspiriert und das biblische Fundament für heutiges Leben relevant macht. Die angestrebte Vernetzung dient einer guten Lernkultur über die Gemeinde- und Kirchengrenzen hinweg. So sollen zukunftssträchtige Modelle und Ideen, die im Alltag Wirkung haben, gefördert werden.

Auskunft

Ralph Kunz: ralph.kunz@theol.uzh.ch
Marcus Maitland: marcus.maitland@kirchehittnau.ch

Organisation

Verein «reformiertbewegt»
www.reformiertbewegt.ch

reformiertbewegt
offen – fundiert – lebendig

Ein Fasten wie ich es liebe – warum uns die Kirche nicht Wurst ist.

Eine ökumenische Tagung für alle Interessierten aus Anlass von 500 Jahren Wurstessen.

reformiertbewegt
offen – fundiert – lebendig

Samstag, 5. März 2022

Theologisches Seminar
Kirchgasse 9, 8001 Zürich
Raum 200, Wasserkirche

Zum Thema

Im März 2022 jährt sich das Wurstessen bei Buchdrucker Froschauer in Zürich zum 500. Mal. Wenn ein simples Wurstteilen eine Revolution auslösen kann, was könnte nicht alles passieren, wenn wir über uns gemeinsam als Reformierte, Katholische und Täufer Gedanken zur Zukunft von Kirche und Welt machen? Nicht das, was uns damals trennte soll das Thema sein, sondern was wir heute für die gemeinsamen Aufgaben in der Welt mitbringen und teilen können. Was können wir voneinander lernen? Was einander schenken an Einsichten?

Programm

09:00 Uhr	Empfang und Registration im Theologischen Seminar, Kirchgasse 9
09:30 Uhr	Begrüssung in der Wasserkirche, kurze Besinnung
09:45 Uhr	500 Jahre Wurstessen. Was damals geschah und zu was es heute anregt. Historischer Rückblick und Ausblick aus der Perspektive der verschiedenen Denominationen. Jürg Wildermuth (ref.), Marie-Noëlle Yoder (menn.), Veronika Jehle (kath.)
10:45 Uhr	Kaffeepause
11:15 Uhr	Ateliers 1 – 6
12:30 Uhr	Mittagessen
13:45 Uhr	Ateliers 7 – 12
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:15 Uhr	Podiumsgespräch: Joseph Maria Bonnmain, Bischof im Bistum Chur, Christina Aus der Au, ref. Kirchratspräsidentin Thurgau, Lukas Amstutz, Co Präsident der Konferenz der Mennoniten CH; Leitung: Ralph Kunz
16:15 Uhr	Segensgottesdienst
17:00 Uhr	Schluss und Verabschiedung

Zur Tagung

Die Tagung richtet sich an Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Mitarbeitende und Kirchgemeinden und Pfarreien, kurz: an alle Christenmenschen, die neugierig sind auf die Schätze, die in anderen Kirchen zu finden sind und die sich wünschen, das Kirche für die Menschen von heute da sein kann.

Anmeldung bis 15. Februar 2022 an:

u.schwendener@icloud.com, unter folgenden Angaben:

Name/Vorname, E-Mail, Denomination¹, Konfession, Wahl Ateliers², Mitglied reformiertbewegt (ja/nein), StudentIn (ja/nein)

¹Bitte erwähnen, welcher Denomination Sie angehören. Wir möchten in den Ateliers aus allen drei Denominationen Tagungsteilnehmende haben.

²Für den Morgen (aus Ateliers 1–6) und für den Nachmittag (aus Ateliers 7–12) je 3 Ateliers auswählen (1., 2., 3. Wahl).

Kosten

CHF 40.00 (inkl. Verpflegung) / CHF 30.00 für Vereinsmitglieder von «reformiertbewegt» / Studierende gratis.

Die Anmeldung ist definitiv, wenn der Tagungsbeitrag bezahlt ist. Betrag einzahlen an «reformiertbewegt», IBAN: CH38 0900 0000 1504 2900 2 Tagesgäste bezahlen an der Kasse.

Ateliers (1 – 6 finden am Morgen statt)

1. Das Fasten ist tot – es lebe das Fasten!

Das Pflichtfasten mit Vorschriften, Verboten und Appellen, wogegen das Wurstessen mit Recht protestiert hat, ist gestorben. Es lebt das Fasten in kleinen, oft ökumenischen Gruppen, die sich auf diese traditionsreiche Übung einlassen. Sie erfahren, wie das Fasten dem Leib und der Seele wohltut, spirituelle Erfahrung begünstigt, offen macht für die anderen Menschen sowie für die Probleme der Umwelt und der Welt überhaupt.

Leitung: Niklaus Brantschen

2. Wenn Fasten verbindet und befreit

Das Jesajabuch spricht von nutzlosem Fasten, egozentrisch und sozial wie spirituell wertlos. Gott wende sich Menschen zu, deren Ich das Du sieht und die befreiend handeln. Gemeinsam deuten wir prophetische Verse, die Selbstliebe, Mitmenschlichkeit und Gottesnähe im Zusammenspiel sehen. Bibelworkshop zu Jesaja 56,6-8.

Leitung: Niklaus Kuster

3. Versöhnung zwischen den Denominationen: Wo stehen wir heute?

Was sind die praktischen und konkreten Erfahrungen in der Ökumene, wie wir sie heute erleben? Was gelingt gut? Wo stossen wir an Grenzen? Was könnte für die Zukunft wichtig werden? Ein Podium mit anschliessendem Gespräch mit den Atelierteilnehmenden. Auf dem Podium: Hanspeter Jecker (Mennonit), Bettina Lichtler (reformiert), Romina Monferrini (katholisch).

Leitung: Marcus Maitland

4. Glückliche Genügsamkeit: Christliche Schöpfungsspiritualität

Über Jahrtausende dominierte im christlichen Weltbild eine Haltung, die versuchte, sich von den Unbilden der Natur zu schützen. Die Natur bedeutete Bedrohung und Untergang. Sie zu beherrschen ist bis heute das Ziel der westlichen Kultur. Sie zu zerstören, wurde zur schrecklichen Nebenwirkung. Franz von Assisi, Hildegard von Bingen, aber auch unbekanntere Mystiker*innen haben eine andere Haltung entwickelt: Die Geschwisterlichkeit mit allen Geschöpfen. Sie gründet im Bild vom Garten in Jesaja 58 und klingt in ihrer ökologisch-sozialpolitischen Dimension in der Enzyklika Laudato Si' von Papst Franziskus an.

Leitung: Christoph Albrecht

5. Bibel.Rad

Hat das Vakuum nach dem Bildersturm nun Hunger nach Bildern, Skulpturen, nach Kunst ausgelöst? Ist es wahr, dass ein Bild mehr als 1000 Worte sagt? Und – was hat es mit dem BIBEL.RAD, das am Sonntag im Grossmünster zu sehen sein wird, auf sich? Anhand von Beispielen wird die Wirkung von Bildern und Skulpturen aufgezeigt und diskutiert.

Leitung: Hans Thommen, Künstler

6. Kirche und Politik

Seit über 50 Jahren lancieren die Werke der Kirchen die Ökumenische Kampagne, mit der sie Fragen der Gerechtigkeit in die Öffentlichkeit tragen. Diese Verbindung von Fasten und Politik entspricht dem Postulat, dass Mystik und Politik für die Zukunft der Kirchen von Bedeutung sein werden. Was folgern wir daraus für unsere Kampagnenarbeit?

Leitung: Daniel Wiederkehr, Fastenopfer

Ateliers (7 – 12 finden am Nachmittag statt)

7. Wenn Unsicherheit destruktive Konflikte hervorbringt. Ein Workshop über Sorgen, Konflikte und Frieden inmitten von Unsicherheit.

In diesem Workshop betrachten wir den Zusammenhang von Unsicherheit und Konflikten. Wie gelingt es, auch in angespannten Zeiten, sich selbst und die eigenen Mitarbeitenden gut zu führen? Wie ist es möglich in einem unsicheren und nervösen Umfeld, Konflikte zu bearbeiten? Wir werden die Dynamik von Angst und Sorgen anschauen, was sie mit Konflikten zu tun haben und welche Möglichkeiten zur Konflikttransformation bestehen.

Leitung: Marcus Weiland